

Twelve years ago

Wenn Minato Namikaze nicht gestorben wäre

Von ShatteredLightPhoto

Prolog: Prolog

~Twelve years ago~

So, diesesmal werd ich ein kleines Pilotprojekt starten. Diese FF beinhaltet die Charaktere aus Naruto, dennoch werden nicht alle Hintergründe genau zusammenpassen, so wie man sie aus der Serie kennt. Ich habe sie für diese FF abgewandelt.

Es geht um den Yondaime Minato Namikaze, der durch eine Fügung des Schicksals die Versiegelung des Kyubi überlebt und von nun an alleinerziehender Vater ist. Viel Spass und ich hofe auf viele Leser.

Legende:

"..." sagte ... = normale Dialoge

"..." dachte ... = normale innere Monologe

kursive Texte = Dialoge auf Telepathie Ebene (meist Kyuubi)

~Prolog~

Ein donnerartiges Grollen ließ die Erde erzittern. Zornig bleckte der riesige, neunschwänzige Fuchs seine geifernden Fänge und spannte seine Muskeln an. Seine Schwänze schlugen eine Schneise der Verwüstung hinter sich und sein blutgierendes Maul richtete sich auf seine Gegner. Ein Brüllen gleich eines Donners zerriss den Himmel und der Neunschwänzige sprang in die Luft, nur um gleich darauf die Häuser vor ihm zu zerstampfen. Der erbitterte, aber sinnlose Widerstand der Ninja, die ihr Dorf schützen wollten, amüsierte die Bestie. Mit einer blitzschnellen Bewegung jagte es seine Fänge in die Mauer der Verteidiger und riss sie aus dem Leben. Es hatte bereits viele Dörfer zerstört und doch, egal wie groß oder klein sie waren, die hingebungsvolle art der Ninja, die ihr Leben für ihre Liebsten opferten, war überall gleich. Doch daran störte sich die Bestie nicht, denn nicht eine der Ninja-Techniken hatte bisher auch nur annähernd eine Verletzung bewirkt. Das kalte Lachen des Fuchses hallte weit über die Wälder, bevor es erneut vorpreschte und mit einem einzigen Schlag seiner verheerenden Schweife den Kampf beendete und das Dorf dem Erdboden gleichmachte. Das Monster stieß sein Siegesgebrüll gen Himmel, hielt dann jedoch plötzlich inne. Aus den Trümmern des zerstörten Dorfes drang ein leises Wimmern hervor. Mit einem Schlag seiner Pranke fegte das Biest einen Schutthaufen

zur Seite und entdeckte einen kleinen Jungen. Verängstigt schrie das Kind auf und versuchte zu fliehen, doch schon hatten die Schweife des Fuchses ihm die Fluchtwege abgeschnitten. Panisch wich das Kind zurück und blickte in die Augen des Ungeheuers, das seinen Kopf zu ihm herunter gebeugt hatte.

"He du kleine Made! Wenn du mir sagst wo Konoha liegt, verspreche ich dir, dich nicht aufzufressen!" bellte der Fuchs. Augenblicklich wies der Junge in südöstliche Richtung.

"D...da! Etwa drei Tage von hier entfernt liegt Konoha! Du musst in südöstliche Richtung gehen!" stotterte er. "Bitte friss mich nicht!"

Der Fuchs reckte den Kopf kurz in die gezeigte Richtung, ehe er sich wieder dem Kind zuwandte.

"Natürlich fresse ich dich nicht! Das habe ich doch eben versprochen!" grollte der Fuchs.

Er richtete sich auf, drehte dem Jungen den Rücken zu und setzte seine Schritte in die angewiesene Richtung. Der kleine Junge zitterte noch immer, war aber froh, der Mordgier des Ungeheuers entkommen zu sein, als ein Schweif des Tieres direkt über ihm auf die Erde krachte und ihn augenblicklich tötete. Die Bestie verzog die Mundwinkel zu einem hässlichen Grinsen.

"Ich hatte versprochen dich nicht zu fressen! Und das habe ich getan!" lachte es und preschte dann los in Richtung Konoha-Gakure. Denn der Fuchs Kyubi-No-Yoko hatte ein Ziel.

"Hokage, wir haben gerade Meldung eines Aussenspähers erhalten, dass das Fuchsungeheuer wieder ein Dorf in Hi-no-Kuni zerstört hat und nun auf dem Weg hierher ist!"

"Weisst du, dass ist wirklich grade kein günstiger Zeitpunkt!" erwiderte der Hokage. Ein Schrei ließ ihn aufsehen.

"Aber Meister Hokage, es ist wichtig!"

"Ja natürlich, aber-!" Ein weiterer Schrei unterbrach ihn.

"MINATO~!" schrie jemand aus dem Zimmer hinter ihnen.

"Meister Hokage!"

"Mein Gott ja, ich kann mich doch nicht zweiteilen! Okay doch, ich kann es, aber ich werde es nicht in dieser Situation tun!" stöhnte der Yondaime und raufte sich die Haare.

"MINATO VERDAMMT WO BLEIBST DU!" schallte es lautstark aus dem Zimmer.

"Oh Gott, es geht los!" murmelte Minato, stürmte in das angrenzende Zimmer und ließ den Boten einfach allein zurück.

"Aber Hokage, der Kyubi wird bald unser Dorf-!" Klapp.

Die Tür war zugefallen und dem Geschrei im Zimmer nach zu urteilen, verstand der 4. Hokage höchstwahrscheinlich sowieso kein Wort mehr. Natürlich war die Geburt seines ersten Kindes etwas Besonderes, dennoch stand der Schutz des Dorfes an oberster Stelle und auch wenn der Kyubi noch laut den Spähern etwa drei Tageswanderungen entfernt war, mussten angesichts der Geschichten über diese Bestie schnellstmöglich alle Vorkehrungen getroffen werden. Aber vielleicht war der 4. Hokage für diese Art der Belastung einfach noch zu jung. Immerhin würde er innerhalb der nächsten Stunden Vater werden. Ein letztes Mal startete der Bote den Versuch, dem Hokage die wichtige Botschaft zu überbringen und schob die Tür einen Spalt auf.

"Liebling ganz ruhig, tief durchatmen ja!" tönte es von Minato.

"Was glaubst du denn was ich hier mache? Yoga? Wir könnten ja gerne tauschen damit du weisst wie sehr das wehtut!" fauchte eine Frauenstimme zurück.
Es folgte ein weiterer Schrei. Der Bote ließ die Tür wieder zufallen.
Vielleicht war ja dass, was Minato Namikaze da gerade durchstehen musste viel schlimmer, als ein Kampf mit dem Fuchsungeheuer!"